

Strassener Moral wird nicht belohnt

Jeunesse behält Durchblick im Durcheinander



Grégory Molnar (Jeunesse, M.) im waghalsigen Zweikampf mit Christopher Rondel. (FOTOS: FERNAND KONNEN)

VON MARTINE MÜLLER

Für die Escher Jeunesse gab es an diesem Spieltag nur ein Ziel: der vierte Sieg in Folge. Mit Strassen wartete jedoch ein Aufsteiger auf die Heimmannschaft, der sich in dieser Spielzeit bereits viel Respekt verschafft hat und vor dem Spiel zwei Zähler mehr auf dem Konto hatte als die Escher. Man war also gewarnt und wusste, dass dieses Spiel kein Selbstläufer werden würde.

Von Anfang an war deutlich zu spüren, dass beide Mannschaften die wichtigen drei Punkte aus dieser Begegnung mitnehmen wollten und es entbrannte ein sehr hitziges Spiel, in dem es leider zu mehreren unsportlichen Szenen kam. So erhielt der Escher Keeper Oberweis beispielsweise lautstarke Kritik von seinem Trainer Carlo Weis, als er einen Ball fairerweise ins Aus schlug, weil ein Gegenspieler am Boden lag. Der Aufsteiger zeigte sich, wie auch in den vergangenen Spielen, offensiv sehr gefährlich und Oberweis musste in



Jeunesse-Trainer Carlo Weis zeigte sich mit der Leistung seines Teams unzufrieden.

der Anfangsphase mehrmals seine Klasse beweisen.

In der 22.' wurden die Strassener Offensivbemühungen belohnt, nach einer Ecke konnte Jager mit dem Kopf die Führung erzielen. Von der Jeunesse war über lange Zeit wenig zu sehen. Erst in der 40.' profitierte die Heimmannschaft davon, dass Strassen in der Defensivarbeit unkonzentriert wurde. Soares kam aus 20 m völlig frei zum Schuss und erzielte den Ausgleich. Keine 5' später hielt Kerger seinen Gegenspieler N'Diaye im Strafraum fest. Schiedsrichter Richartz interpretierte dies als Notbremse und verwies Kerger des Platzes. Den daraus resultierenden Strafstoß verwandelte der Gefoulte selbst.

Hektische Schlussphase

Die Strassener bewiesen aber Moral und konnten gleich nach dem Pausentee durch Rondel ausgleichen und in der 60.' sogar durch Doppeltorschütze Jager in Führung gehen. Die Escher schlugen aus ihrer Überzahl zunächst kein Kapital und taten sich im Passspiel sehr schwer. Von den guten Leistungen der vergangenen Wochen war bei der Jeunesse nichts mehr zu sehen. Zum Ende hin wurde die Partie sehr nervös und die Zweikämpfe immer härter.

Jeunesse schaffte es aber, in diesem Tumult einen kühlen Kopf zu bewahren, indem es erst den Ausgleich erzielte und dann, nach der Gelb-Roten Karte in der 88.' für den Strassener Jocelino dos Santos in Führung ging. Die Gäste gaben nicht auf, doch die Escher waren in den entscheidenden Momenten konsequenter. Weis war nach dem Spiel mit dem Auftritt seiner Mannschaft nicht ganz zufrieden: „Wir haben heute zum

ersten Mal in dieser Spielzeit zu Hause drei Gegentore kassiert und das obwohl ich meine Mannschaft in der Halbzeit gewarnt habe, dass Strassen unvorhersehbar ist. Selbst als sie bloß noch zu Zehnt auf dem Platz waren, haben sie mit zwei Angreifern weitergespielt. Man hat heute gesehen, dass es ein sehr schwerer Gegner ist. Durch die bisherigen Resultate wird Strassen von einer großen Euphorie getragen. Dieses Spiel hätte zwei Sieger verdient gehabt. Es war eine tolle Werbung für den Luxemburger Fußball. Die Begegnung war bis zum Ende spannend.“

Jeunesse – Strassen 4:3 (2:1)

JEUNESSE: Oberweis, Delgado, Hoffmann, Kintziger, Martins, Menessou, Sardaryan (52.' Tonini, 90.' Vitali), Corral, Soares (70.' Deidda), Molnar, N'Diaye

STRASSEN: Chioato, J. dos Santos, Mondon, Kerger, D. Agovic, E. Agovic (82.' Kettenmeyer), Lourenco (89.' Alomerovic), Delgado, Jager, Colette, Rondel (87.' Vaz Djassi)

Torfolge: 0:1 Jager (22.'), 1:1 Soares (40.'), 2:1 N'Diaye (45.', Foulelfmeter), 2:2 Rondel (48.'), 2:3 Jager (60.'), 3:3 Delgado (79.'), 4:3 N'Diaye (90.)

Gelbe Karten: Soares, Hoffmann, N'Diaye, Martins (Jeunesse), Chioato, J. dos Santos, Lourenco (Strassen)
Gelb-Rote Karte: J. dos Santos (88.)
Rote Karte: Kerger (45.', Strassen, Notbremse)

Besondere Vorkommnisse: Jeunesse musste auf Portier und Mélisse verzichten (beide verletzt), Ruppert und Morgado (Strassen) ebenfalls verletzt.

Schiedsrichter: Richartz, Alic, Hansen
Zuschauer: 849 zahlende

Differdingen siegt hochverdient

Etzella zu passiv

VON BOB LEVEN

Differdingen agierte deutlich überlegen gegen eine passive Etzelbrücker Mannschaft. Von Beginn an waren es die Gäste, die das Spiel bestimmten und den Gegner klar dominierten. Gleich in der 3.' gab es die erste Chance für Differdingen durch Er Rafik, der eine Hereingabe von Bettmer neben das Tor setzte. In der 13.' scheiterte Sinani mit einem Freistoß, welcher jedoch zu wenig Druck hatte.

Nach und nach trauten sich die Gastgeber aus der eigenen Hälfte und kamen zu Chancen. In der 17.' schickte Esteves Augusto steil, dessen Abschluss war jedoch zu schwach.

In der 23.' dann die Führung für Etzella: Nach einem Eckball von Dünder zog Kühne per Volleyschuss ab und traf in den Winkel. Jedoch erzielte Differdingen bereits in der 39.' den verdienten Ausgleich durch Martin nach einem Eckball von Bettmer. Nach dem Seitenwechsel änderte sich nichts. Differdingen war weiterhin spielbestimmend und ging in der 49.' durch Er Rafik, der einen Rückpass von Magalhaes abging, in Führung. Nach 70' stand es 3:1 für die Gäste, nachdem Kühne den Ball

mit der Hand spielte und Franzoni den fälligen Elfmeter verwandelte. In der Folge spielte sich Differdingen noch zahlreiche Chancen heraus und hätten durchaus höher führen können. In der Nachspielzeit gelang Etzella noch das 2:3 durch Augusto.

Etzella – Differdingen 2:3 (1:1)

ETZELLA: Clement, Magalhaes, Esteves, Kühne, Soares, Catic (61.' Holtz), Nicolay, Dünder (67.' Thill), A. Bastos (77.' Kipeya), Augusto, Novic

DIFFERDINGEN: Weber, Franzoni, Martin, Siebenaler, Jänisch, May, Bettmer (88.' J. Ribeiro), P. Ribeiro, Sinani (67.' Méligner), Er Rafik, Luisi (77.' Y. Bastos)

Torfolge: 1:0 Kühne (23.'), 1:1 Martin (39.'), 1:2 Er Rafik (49.'), 1:3 Franzoni (70.', Handelfmeter), 2:3 Augusto (90. + 3.)

Gelbe Karten: Dünder, Kühne (Etzella), May (Differdingen)

Besondere Vorkommnisse: Etzella musste auf Cozza, Adrian und Pietrasik (alle verletzt) verzichten. Differdingen ohne Caron, Yéyé und Almeida (alle verletzt).

Schiedsrichter: Wilmes, C. Ries, Genin – Zuschauer: 241 zahlende

Niederkorn ohne Mühe

Wiltz tritt auf der Stelle

VON TOM ZWANCK

Niederkorn siegte im Heimspiel gegen Wiltz ungefährdet mit 4:1. Die Gäste machten zu viele individuelle Fehler und so war es ihnen unmöglich, in dieser Partie Siegchancen zu haben.

In den ersten 20' waren die Wiltzer allerdings besser im Spiel. Sie konnten gar in der 7.' in Führung gehen, als Osmanovic den Ball aus 18 m ins rechte Eck schlenzte. Paul Bossi glich zum 1:1 aus, indem er dem Wiltzer Torhüter Ruffier mit einem Distanzschuss überwinden konnte. Dieser Gegentreffer hatte eine starke Wirkung auf die Gäste, die im Anschluss nicht mehr ins Spiel fanden.

Niederkorn verzeichnete in der Folge zwei gefährliche Schüsse, doch Sébastien Thill (25.') sowie Rossini (33.') zirkelten jeweils knapp am Tor vorbei. In der 42.' hatte Wiltz noch eine hundertprozentige Chance, als Verbist freistehend an Torhüter Flauss scheiterte. Kurz vor der Halbzeit (44.') fiel dann die 2:1 Führung der Gastgeber: Rossini brauchte den Ball aus kurzer Distanz nur einzuschleusen.

Nach der Pause spielte nur noch Niederkorn. Nach katastrophalen Fehlern einer überforderten Wiltzer Abwehr schraubte die Heim-

mannschaft das Resultat auf ein verdientes 4:1 hoch. Poinsignon traf in der 62.' aus acht Metern den Ball unhaltbar zum 3:1 unter die Latte, bevor Cassan nach schönem Zuspiel von Olivier Thill den 4:1-Endstand perfekt machte (80.'). „Wir machen vermeidbare Fehler, in der Winterpause müssen wir daran arbeiten“ sagte der enttäuschte Wiltzer Trainer Henri Bossi.

Niederkorn – Wiltz 4:1 (2:1)

NIEDERKORN: Flauss, Fiorani, Ferino, Bouzid, Rigo (70.' D. Soares), Ramdedovic, Garos, S. Thill, P. Bossi (65.' Cassan), Poinsignon, Rossini (74.' O. Thill)

WILTZ: Ruffier, Oliveira, Souza, Kouayep, Fernandes, Conrad, Kalabic, Cheriak, Verbist, Albanese (63.' Keita), Osmanovic

Torfolge: 0:1 Osmanovic (7.'), 1:1 Bossi (21.'), 2:1 Rossini (44.'), 3:1 Poinsignon (62.'), 4:1 Cassan (80.)

Gelbe Karten: Rigo (Niederkorn), Conrad, Cheriak (Wiltz)

Besondere Vorkommnisse: Niederkorn spielte ohne die verletzten Dog und Menai. Wiltz trat ohne Doyennel, Sène (beide verletzt) und Mujkic (gesperrt) an.

Schiedsrichter: Sales, Jans, Miranda
Zuschauer: 305 zahlende